# Intelligenz-Blatt
für den
## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 46. Sonnabend, den 23. Februar 1828.

Sonntag, den 24. Februar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Diakonus Dr. Kniewel. Mittags Hr. Candidat Gontkowski. Nachm. Hr. Cand. Warschutzki.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Archidiakonus Dragheim. Nachmittags Hr. Diakonus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Diakonus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiakonus Boeck.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.

St. Bartholomäi. Vormittags und Nachmittags Hr. Pastor Fromm, Frühpredigt Anfang um ¾ auf 9 Uhr.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Prediger Alberti, Anfang um 9 Uhr. Nachm. Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

## Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 21sten bis 22. Februar 1828.

Der Engl. Missionair Herr Bergfeld von Berlin, log. im Engl. Hause. Hr. Kaufmann Wolff von Stettin, log. in den 3 Mohren. Die Herren Kaufleute v. Roy von Elbing und Preuß von Dirschau, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Conducteur Schönlein von Rekau, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Hay nach Pillau. Hr. Kaufm. Genth nach Stettin. Die Herren Kaufleute Lindenheim nach Elbing, Fischel nach Königsberg. Hr. Kaufmann Legal nach Neidenburg, Hr. Steuerbeamter v. Korff nebst Tochter nach Marienburg, Frau Gutsbesitzerin v. Laczewska nach Kistowo, Hr. Gutsbesitzer v. Prussak nach Neuguth, Hr. Brauer Jantzen nach Putzig.

---

## Bekanntmachung.

Es bleibt zwar den hiesigen Bürgern und Einwohnern unbenommen sich für ihre besondere Rechnung Privatwächter zu halten, indessen erfordert es doch die öffentliche Sicherheit und Ordnung, daß diese angestellten Privatwächter nicht ohne Vorwissen und Anzeige der Polizeibehörde und der Deputation zur Nachtwachtanstalt angenommen werden und zur Nachtzeit auf öffentliche Straßen sich aufhalten.

Es werden demnach alle diejenigen welche Privat- oder hier sogenannte stille Wächter halten, aufgefordert, deren Namen und Wohnort, so wie den Standort welchen sie haben und die Häuser für welche sie angenommen worden, spätstens bis zum 1. März c. dem Polizei-Commissarius des Districts anzuzeigen, widrigenfalls die nicht angezeigten Wächter nach Vorschrift der Straßen-Polizeiordnung vom 1. Juli 1806 §. 36. als solche, die ohne dringende Veranlassung und Geschäfte zur nächtlichen Zeit auf den Straßen herumtreiben, behandelt, und bis zu ihrer Legitimation werden zum Arrest gebracht werden.

Danzig, den 16. Februar 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

---

## Avertissements.

Zum Betrieb der Bagger-Maschienen in dem Hafen zu Neufahrwasser, in der Weichsel und andern Gewässern, soll die Gestellung der Pferde an den Mindestfordernden ausgethan werden. Es ist zur desfallsigen Licitation Termin auf

den 3. März c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Polizei-Geschäftshause vor den Herrn Polizeirath Kühnell angesetzt, und hat der Mindestfordernde bis zur Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung den Zuschlag zu erwarten.

Danzig, den 20. Februar 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

Es soll die Bernsteinnutzung

1) am Nehrungsseestrande auf einer Strecke von ungefähr 10 Meilen, von dem Dorfe Polsk bis Weichselmünde,
2) auf der Plate bei Neufahrwasser,
3) am Seestrande von Neufahrwasser bis Glettkau, mit Ausschluß des zu Glettkau und Neuschottland gehörigen Landes,

vom 1. September 1828 ab, auf 6 oder 3 nacheinander folgende Jahre in Pacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 25. März d. J. um 10 Uhr Vormittags

hier auf dem Rathhause an. Der Pachtzins wird halbjährig vorausgezahlt, auch vom Pächter eine Caution von einem einjährigen Pachtbetrage baar, oder in Preuß. Staatspapieren nach dem Course, und in dem Lizitationstermin von dem Meistbietenden geleistet. Die übrigen Pachtbedingungen sind auf unserer Registratur einzusehen. Cautionsfähige Pachtlustige haben sich daher in dem anstehenden Lizitationstermin entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarius einzustellen und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 2. Januar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Lieferung von 40 wollenen Decken, 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, für die Arrestanten, im Laufe d. J. an den Mindestfordernden auf Entreprise ausgegeben werden. Hiezu haben wir einen Termin auf

den 29. Februar c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer angesetzt, in welchem Lieferungslustige sich zu melden haben.

Danzig, den 13. Februar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Minorennen von Kaufberg gehörende Erbpachts-Vorwerk Steinberg, zwischen Klein Katz und Gdingen am Seestrande belegen, soll von Johanni 1828 bis dahin 1831 anderweitig meistbietend verpachtet werden, wozu ein Licitations-Termin auf

den 6. März d. J.

in Steinberg angesetzt wird. Pachtliebhaber werden ersucht, sich am benannten Tage mit einer der Pacht angemessenen Caution in Staatspapieren, Pfandbriefen oder sichern Documenten versehen, einzufinden, auch können solche jederzeit die Pachtbedingungen bei Unterzeichnetem einsehen.

Der große Vorrath von Feldsteinen im Gute und der Bedarf dieses Materials bei den hier und in Neufahrwasser Statt findenden Bauten, verdient Aufmerksamkeit bei dieser Pachtunternehmung.

Danzig, den 6. Februar 1828.

Zernecke, Oec.-Commiss. Vormund der v. Kaufbergschen Minorenner,
Böttchergasse № 251.

Auf die Verfügung des Allgemeinen Departements im Königl. hohen Kriegs-Ministerium sollen im Wege öffentlicher Licitation Mittwoch als den 27. Febr. des Vormittags um 10 Uhr auf der Contreescarpe vor dem Langgarter Thor über hundert Schock gute brauchbare Weiden-Bandstöcke von 10 Fuß und darunter lang, so wie auch über hundert und mehrere Schock Weidenfaschinen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle einzufinden.

Danzig, den 18. Februar 1828.

Königl. Preuß. Fortification.

Die Erben des zu Dirschau verstorbenen Justiz-Bürgermeister Nax sind gesonnen sich dessen Nachlaß zu theilen.

Im Auftrage derselben fordere ich daher die etwanigen Gläubiger des verstorbenen Justiz-Bürgermeisters Nax hiemit auf, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monate bei mir anzuzeigen und zu begründen, widrigenfalls sie sich nach §. 141. T. 16. T. 1. des allgemeinen Landrechts nur an jeden der Naxschen Erben pro rata seines Erbtheiles zu halten, berechtigt sind. Der Justiz-Commissarius Trieglaff.

Marienburg, den 15. Februar 1828.

---

## Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß der unterm 4. November 1827 hieselbst verstorbenen Frau Wittwe Maria Constantia Köster geb. Datow, aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, fordern wir hiermit auf, sich innerhalb 4 Wochen mit ihren Beweisen bei uns zu melden.

Die Executores Testamenti. J. C. Alberti, Brodbänkengasse № 697. E. P. Köster, Eimermacherhof № 1794.

Danzig, den 22. Februar 1828.

---

## Entbindung.

Die, am 18ten d. erfolgte Entbindung seiner Gattin von einer gesunden Tochter zeiget theilnehmenden Freunden an.

Annecke, evangel. Pfarrer zu Neu-Paleschken.

---

## Todesfall.

Am 20sten d. rief der höhere Vater unsern geliebten jüngsten Sohn Herrmann, noch nicht 10 Monate alt, zu sich. Theilnehmenden Freunden diese Anzeige.

Baarenhof, den 21. Febr. 1828. S. L. Brambach, evangel. Pfarrer, und dessen Gattin Elmire geb. Ehwalt.

---

## Literarische Anzeige.

So eben verließ die Presse und ist wieder in der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

### Gemeinnützliches Wörterbuch

zur richtigen Verdeutschung und verständlichen Erklärung der in unserer Sprache vorkommender fremden Ausdrücke. Für deutsche Geschäftsmänner, gebildete Frauenzimmer und Jünglinge; bearbeitet von Joh. Christ. Vollbeding. gr. 8. 586 Seiten in gespaltenen Columnen auf weißem Druckpapier. Dritte durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. Sauber geheftet. Preis 1 Rthl. 20 Sgr. Berlin, 1828. Verlag der Buchhandlung von E. Fr. Amelang.

Die Absicht des schon durch andere Schriften rühmlich bekannten Verfassers ist auch in diesem ganz vorzüglich brauchbaren Werke unverkennbar diese: die Reinigung unsrer wortreichen Umgangs- und Geschäftssprache zu befördern. Sehr

viele Fremdwörter, für welche wir im Deutschen kurze, angemessene und wohlklingende Ausdrücke haben, können so nach und nach entbehrlich gemacht werden. Nicht so leicht aber ist es mit Verdrängung der guten Kunstwörter und anderer Ausdrücke, die schon das Bürgerrecht erlangt haben. — Die Erklärung vieler Rednisse und Ausdrücke ist genau angegeben; erlesene kernige altdeutsche Wörter und auch dem Sprachgeiste gemäß neugebildete sind nicht ausgelassen. Bei dem Gebrauch der sichersten Hülfsmittel berichtigte der Verfasser die zweite Auflage seines Buches nach Grundsätzen. Ton und richtige Aussprache findet man hier genau bezeichnet; die eigentliche und verblümte, wie auch die entferntere Wortbedeutung gut unterschieden, fremdartige Wörter nach richtiger Schreibart dargestellt und dafür rein deutsche angeführt, so wie jene auch hinlänglich erklärt. Alles ist mit einer Kürze abgefaßt, die den Erklärungen nichts von der nöthigen Klarheit und Vollständigkeit benimmt. Mögen nun Alle, welche dieses reichhaltige Buch gebrauchen, ihre Erwartungen befriediget finden! Bücher dieser Art bewähren sich am besten durch längeren Gebrauch und durch wiederholte berichtigte Ausgaben.

Die Verlagshandlung hat für gutes Papier und schönen Druck Sorge getragen, und durch einen äußerst billigen Preis das Anschaffen dieses empfehlungswürdigen Buches sehr leicht gemacht.

---

## Conzert-Anzeigen.

**Sonntag, den 24. Februar werden die 5 Harfenistinnen** im Frommschen Gartenlokale die resp. Gesellschaft mit Spiel und Gesang unterhalten.

Sonntag den 24sten d. M. Abends von 6 Uhr ab musikalische Unterhaltung im Saale am Olivaerthor, ausgeführt von den Böhmischen Harfenistinnen, wozu Ein resp. Publikum ergebenst einladet. Schröder.

---

## Verlorne Sache.

Es ist bei der am 19ten d. statt gefundenen Redoute im Hotel de Berlin beim Nachhausefahren ein weißes battistenes Taschentuch, rund herum mit einer beinahe vier Finger breiten dick gestickten Nettkante, entweder im Zimmer wo die Mäntel der Damen aufbewahrt würden, oder beim Einsteigen in den Wagen verloren gegangen. Diejenige Person, welche dasselbe gefunden haben sollte, wird recht sehr ersucht, es in dem Hause in der Langgasse № 538. gefälligst abzugeben oder abgeben zu lassen. Man ist auch gerne erbötig, eine der Sache angemessene Belohnung dafür zu geben.

---

## Anzeigen.

Es wird für ein unverheirathetes Frauenzimmer von 40 Jahren, welche in allen weiblichen Handarbeiten geschickt ist, und sich auch der Ausführung weiblicher Wirthschaftsarbeiten unterziehen will, eine Anstellung auf dem Lande vom 1. April d. J. ab, gesucht; mit dem Bemerken, daß es dabei weniger auf klingende Beloh-

nung als auf eine entsprechende Beschäftigung und Stellung abgesehen ist. Nähere Auskunft ertheilt Madame Zielcke auf der langen Brücke.

Se. Durchlaucht der Fürst Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen haben dem Handlungshause der

Herren M. Oppenheims Söhne zu Berlin

den alleinigen Verkauf und Verschluß sämmtlicher Koschentiner sowohl gewalzter, als geschmiedeter Eisen-Fabrikate, bekannt unter dem Stempel K. P. H. Hütten I. bis incl. XXV. übertragen. Die unterzeichnete General-Verwaltung bringt dieß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, indem sie ihre resp. Eisen-Abnehmer ersucht, sich von nun an mit ihren Bestellungen an das genannte Handlungshaus wenden zu wollen, welches dieselben in beliebiger Quantität sowohl franco Oppeln als auch in Berlin selbst, wo zur Bequemlichkeit der resp. Eisen-Consumenten Berlins und der Marken, eine Eisen-Niederlage aller Koschentiner Eisen-Fabrikate, bestehend in:

1) geschmiedetem Stabeisen,
2) gewalztem Stabeisen, als: $1'' \frac{1}{4}''$. $1\frac{1}{2}'' \frac{1}{4}''$. $2'' \frac{1}{4}''$. $2\frac{1}{4}'' \frac{1}{4}''$ $\frac{4}{8}$ und $\frac{5}{8}$ □
3) gewalzt und geschmiedetem Schlossereisen und Hufstäben,
4) Zain-Eisen,
5) Schneide-Eisen,
6) Reck-Eisen $\frac{6}{16}''$ □, dito $\frac{3}{16}''$ und $\frac{4}{16}''$ □,
7) Band-Eisen unter $\frac{1}{16}''$ stark, dito über $\frac{1}{16}''$ stark,
8) Rund-Eisen, dito $\frac{2}{8}''$ und $\frac{3}{8}''$
9) Bolzen-Eisen (fein 8kantig) dito $\frac{2}{8}''$ und $\frac{3}{8}''$.

(NB. Was über 1″ breit und $\frac{1}{4}''$ stark ist, wird geschmiedet, alle feinern Sorten werden dagegen gewalzt.)

bei dem genannten Handlungshause, an der neuen Friedrichs-Brücke, Burgstrasse № 27. errichtet worden, auf das prompteste auszuführen, in Stand gesetzt ist.

Koschentin, den 23. Januar 1828.

Die Fürstlich Hohenlohesche General-Verwaltung der Herrschaften Koschentin, Boronow, Tworog und Landsberg. (Gez.) von Bally.

Es wird Ende dieses Monats, eine halbe Meile von Danzig, eine Kinder-Frau gesucht. Nähere Nachricht erhält man in der Langgasse № 407.

Einem hohen Adel wie meinen hochgeehrten Kunden und Em. geehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß von jetzt an bei mir wieder zu haben ist: frischer und ächter holländischer in- und ausländischer Garten-, Gemüse-, Kräuter-, Baum- und Blumen-Saamen, früher und später Holl. Blumenkohl-Saamen, extra gefüllte Georginenknollen, Anemonien, Ranunkeln, Iria, Tuberosen, Amarillis div. Sorten u. s. w., worüber die Verzeichnisse auf dem Holzmarkt im Hotel d'Oliva, auch in meinem Hause Langefuhr № 10. zu haben sind.

J. Piwowsky, Kunst- und Handels-Gärtner.

Ein junger Mensch im Schreiben und Rechnen geübt, von gutem moralischen Lebenswandel, kann als Schreiber sogleich ein Unterkommen finden. Wo? sagt das Intelligenz-Comptoir.

Da ich mir hier als Schornsteinfegermeister etablirt habe, so ersuche ich die Hochedeln Herren Vorsteher welche über die Königl. Gebäude, so wie diejenigen, welche über die Kirchen und Hospitäler zu disponiren haben, wie auch ein ehrenvolles und werthgeschätztes Publikum, mich als jungen Anfänger geneigtest zu berücksichtigen; ich versichere einem jeden mir Zugethanenen, für den allerbilligsten Preis und prompte Aufwartung, selbst mit meinem Gesellen aufs beste zu arbeiten.

J. W. Frietze, Schornsteinfegermeister, Altstädtschengraben № 510.

Das in dem Dorfe Worle in der Nehrung belegene ehemalige Ruschsche Grundstück, welches in 31 Morgen nutzbarem Acker und Wiesenlande ohne Gebäude besteht, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten, und kann den 1. Mai d. J. übernommen werden. Nähere Nachricht ertheilt der Eigenthümer dieses Grundstücks an der Radaune gegen den Karpfenseigen hieselbst № 1703.

Einem hochzuverehrenden Publiko gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich bereits hier angelangt bin, und einige meiner mechanischen, physikalischen und magnetischen Vorstellungen, wovon ich die erste Montag den 25. Februar im Saale des Hotel de Russie, unter zu verhoffender Genehmigung der Königl. hochverordneten Regierung hieselbst, zu geben die Ehre haben werde. Das Nähere werden die Zettel besagen. Billette zum ersten Platz à 12 Sgr., 2ter Platz 8 Sgr. sind Langgasse № 522., in meinem Logis Hotel de Russie und am Tage der Vorstellung an der Kasse erster Platz zu 15 Sgr. und 2ter Platz zu 10 Sgr. zu haben.

Molduano, Mechanikus.

Ein Knabe von guter Erziehung, der die Malerkunst bei mir erlernen will, findet mich zur diesfälligen Abmachung jederzeit bereit.

Adolp Schröder jun. Olivaer Thor № 568.

Bei jetzigem Gesindewechsel verfehle ich nicht den geehrten Herrschaften und meinen werthen Kunden anzuzeigen, daß meine Wohnung Häkergasse № 1517. ist.

Renata Müller, Gesindevermietherin.

---

## Vermiethungen.

In dem Delmanzoschen Grundstücke zu Ohra an der Chaussée № 235. sind mehrere Wohnungen, jede mit 2 und 3 Stuben, eigener Thür, Hofplatz, Keller, Küche und Boden zu vermiethen; auch können dieselbe zum Sommervergnügen mit Eintritt in den Garten überlassen werden. Das Nähere hierüber erfährt man daselbst bei

Fischel.

Hinter dem Stift am Olivaer Thor ist ein Haus nebst Stall für Pferde oder Kühe zu vermiethen. Man melde sich deswegen Pfefferstadt № 120.

Auf dem Holzmarkt № 87. sind mehrere Stuben, Küche und Boden zu vermiethen.

Ein herrschaftliches Wohnhaus nebst Garten, auf Neugarten innerhalb Thores, ist zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Mäkler Momber, Poggenpfuhl № 382.

Das Holzfeld am Nehrungschen Wege, der neue Raum genannt, steht zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Nähere Nachricht darüber ist in dem Hause Langgasse № 396. zu erfragen.

Hundegasse № 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Zimmern, eigener Küche, Keller, Boden und Stallung für vier Pferde zu Ostern oder auch gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Die Häuser Hundegasse № 274. und Breitegasse № 1147. sind zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere darüber erfährt man Langgasse № 370.

Ein zum Schank eingerichtetes Nahrungshaus ist zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen (Holzmarkt № 2.) Zu erfragen Kohlenmarkt № 2.

In der Tischlergasse № 616. sind noch zu Ostern rechter Zeit einige Stuben billig zu vermiethen.

Radaune № 1694. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben und Schlafkammer, und eine mit 1 Stube, Schlafkammer und Boden zu vermiethen.

Das Wohnhaus Sandgrube № 454. mit Stall, Hof und Garten ist zu vermiethen. Näheres darüber Hundegasse № 278.

In dem Hause Hundegasse № 262. ist die belle Etage, bestehend aus einem Saal und 3 aneinander hängenden Stuben, nebst Küche, Speisekammer und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber in demselben Hause.

In dem Hause Fischmarkt № 1597. ist die untere Gelegenheit so wie eine Stube an Unverheirathete sogleich oder Ostern d. J. zu vermiethen. Nachricht hierüber in demselben Hause.

Langgarten № 192. ist die Untergelegenheit bestehend aus 3 Stuben, Küche, Holzstall, Keller und Apartement zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Ein Wohnkeller auf der Rechtstadt welcher sich vorzüglich zum Milchhandel eignet ist zu vermiethen. Näheres Poggenpfuhl № 190.

Das Haus am Frauenthor № 874. ist zu rechter Zelt zn vermiethen. Das Nähere Johannisgasse № 1292.

In dem Hintergebäude von dem Hause Schnüffelmarkt № 711. ist die zweite Etage bestehend aus 2 Stuben, 2 Böden, eigner Küche und Apartement zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 46. Sonnabend, den 23. Februar 1828.

## Auctionen.

Montag, den 25. Februar 1828 soll auf Verfügung Eines Königl. Land- und Stadtgerichts, Eines Königl. Gerichtsamts, Eines Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, imgleichen auf freiwilliges Verlangen gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Courant in dem Auctionslokale Jopengasse No. 745. an den Meistbietenden verauctionirt werden:

Eine goldene eingehäusige Repetir- und Spieluhr (welche bei jeder vollen Stunde von selbst spielt) 1 goldener Ring mit ächten Perlen, 1 goldenes Pettschaft, 1 dergleichen mit Topasstein, 1 silberne inwendig vergoldete Schnupftabacksdose, ein Paar silberne Knieeschnallen mit Steine, 1 silberne Bleifederhülse, 1 Paar dito Strickstiefel, 1 dito Taufmedaille, 1 dito Breslauer Medaille, 1 maserner Pfeifenkopf mit silbernen Beschlag, 1 meerschaumner Pfeifenkopf mit dito dito, 6 silberne zwei- und eingehäusige Taschenuhren, 1 Engl. 48 Stunden gehende Tisch- und Schlaguhr, eine 24 Stunden gehende Stutzuhr und 1 hölzerne Schlaguhr, 3 silberne Theelöffel, 1 silberner vergoldeter Ring, 1 Paar dergleichen Ohrringe, ein Camera Obscura, 1 Microscop, 1 Laterna Magica mit 21 Gläser, 1 neues Figurenspiel mit 133 in Oelfarbe gemalten Karten, 1 Jagdflinte, 1 Schützenrohr, 1 Paar Pistolen, 1 Hirschfänger, 1 Wiener Stutzflügel von Birkenmaser mit 6 Octaven und 6 Veränderungen, 1 Spiegel im mahagoni, 1 dito im vergoldeten Rahmen, diverse kleine und 1 Toilettspiegel, 1 birken polirtes Kleider-Secretair, 1 nußbaum Schreibespind mit Spiegelthüren, 1 mahagoni Commode, mehrere birken polierte wie auch diverse gebeitzte und gestrichene Commoden, diverse gestrichene und gebeitzte zweithürige und einthürige Kleider-, Linnen-, Schank- und Eckschränke, 1 birken polierter Säulentisch, 2 dergleichen Spiel- und 1 dito Waschtisch, wie auch mehrere gestrichene und gebeitzte Klapp-, Schank-, Thee- und Ansetztische, 1 birkenes Sopha und 12 dergleichen Stühle mit Kattun und 12 dito mit Leinwand, 1 Sopha mit grünen Bombasinbezug und Pferdehaare gestopft nebst 12 Stühle und 2 Lehnstühle, 12 birkene Rohrstühle, wie auch diverse Sühle mit Leinwand und Leder, 1 Schreibepult, mehrere Bettgestelle mit und ohne Gardienen, 1 poliertes Kinder-Bettgestell, mehrere Ober- und Unterbetten, Pfühle und Kissen, baumwollene und leinene Bett- und Kissenbezüge, Handtücher, Tischtücher, Servietten, und Leibwäsche, Herren- und Damen-Kleider, 1 sammetne Pelzmütze mit Marder, fayancene Tassen, Kannen und Schüsseln, diverse Gläser, messingne Kessel und Pfannen, 1 kupferner Schmoorgrapen 1 Tortenpfanne, stählerne Lichtscheeren mit Federn und diverse stählerne und eiserne Lichtscheeren, 1 großer eiserner Mörser nebst Keule, 1 kleiner metallner dito, 1 stehender Bratenwender nebst Spieß, Bratpfanne und Brandbock.

Ferner: einige Dutzt flache, stumpfe, halbrunde und dreikantige Engl. Feilen, diverse blaue und polierte Spann-, Säge-, Blätter-, div. Engl. und Löffel-Bohre,

Lübecker Sensen, Pommersche Hächsel-Sensen, div. Brettschneider-, Holz- und Zimmermanns-Sägen, schwarz lackirte Pferdestriegel, Hanauer Schuhmacher-Messer, einige Kohl- und div. Taschenmesser, mehrere Dutzt messingene und eiserne Haken u. Oesen, verschiedene Taschenfeuerstahle, eiserne Lampen und kleine eiserne Küchenmörser mit Keulen, 1 Windrad mit Metalgewinde, 2 Schlachtschragen, 1 Fleischbeil, 1 Schlagaxt, 1 kupfernes Geldbrett, 10 geschliffene Karaffinen, 1 großer eiserner Geldkasten, 1 Geldwaage mit messingnen Schaalen und eisernen Gewichten zu 10, 5, 3, 2 und 1 U und andere Comptoirgeräthschaften, 1 singende Amsel im Gebauer, 1 Wachtel im dito, 1 Lerche im dito, 2 Kanarienvögel.

Ferner: schwarze Pelze mit Nanquinbezug, 1 dito unbezogener, 4 weiße Schaafpelze, mehrere schwarze Barannen-, Bieber- und ordinaire Bauer- und Sommermützen, ein Partheichen schwarze und graue Barannen, 12 Ellen Grode Napel, 33 Ellen Kattun, 2 Waarenspinder, 1 Tombank und 2 Marktkasten, 1 Parthie lange Pfeifenröhre ganz complet von feinem Ahornholz, wie auch mehrere dergleichen super feine mit Neusilber Stifte, ein Parthiechen ächt Engl. Parukentaback aus der Fabrike von John Swanwick, und annoch zinnern-, kupfern, messingen, eisern und hölzern Haus- und Küchengeräthe und mancherlei nützliche Sachen mehr.

In der auf Montag den 25. Februar d. J. im Auctions-Locale Jopengasse № 745. angesetzten Mobilienauction, kommen annoch zum Verkaufe vor:

1 silberne Repertiruhr welche auf einer Glocke schlägt und 1 zweigehäusige Roosenuhr, 1 silberner Vorlegelöffel, 1 kleines Kriegesschiff mit Zubehör, 1 kupferne Lichtform, 2 sehr schöne mahagoni Commoden, einige Wetterpropheten, mehrere Backutensilien, als: 1 Girscheleisen, 1 großer kupferner Grapen im Backofen zu kochen, 1 Paar kupferne und 1 Paar messingne Waagschaalen nebst eisernen Balken, verschiedene Backhausbleche, Mehlsiebe, Backhausbretter und verschiedene Backhausgeräthe mehr, so wie auch eine Engl. Orgel mit Triangel und Pauke welche 30 Stücke spielt, und 2 schön gearbeitete Sattel nebst Zäume.

**Dienstag, den 4. März 1828, Vormittags um 9 Uhr,**
sollen zu Brentau in der sogenannten Steinmühle auf freiwilliges Verlangen der Frau Wittwe Wulf durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in grob Preuß. Cour. verkauft werden, als:

Pferde, Fohlen, Kühe, Spazier-, Mühlen- und Arbeitswagen, 1 Jagd- und mehrere Holzschlitten, mehrere Gang beschlagener Räder, 1 Pflug, Eggen und mehreres Acker- und Wirthschaftsgeräthe, 1 Mühlenwelle, 1 Grützstaubmühle, Mehlkasten, 1 Parthie Mühlensäcke, eichene Bohlen und Mühlenschirrholz, 1 Hobelbank und div. Handwerkszeug, Gesindebetten und Bettgestelle, Spinder, Tische, Stühle und Bänke und andere nutzbare Sachen mehr, wie auch Federvieh, als Zuchtgänse, Enten, Kalkaunen und Hühner u. s. w.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer, soll bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Donnerstag, den 6. März 1828, wird auf freiwilliges Verlangen in dem

Hause Brodbänkengasse № 709. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. öffentlich verauktionirt werden:

Eine Sammlung zum Theil sehr seltener auch überhaupt wohlconditionirter, größtentheils zum Gebiete der Mathematik, der Naturkunde und der Rechtswissenschaft gehörigen Bücher, Kupferstiche, unter welchen sich eine ziemliche Anzahl Portraits berühmter Gelehrten befindet, imgleichen einige musikalische Instrumente und Varias, wovon die Cataloge im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. zu haben sind.

---

## Vermiethungen.

Schüsseldamm neben der Freischule № 1190. ist eingetretener Umstände wegen, die Untergelegenheit nebst mehreren Stuben und Bequemlichkeit für äußerst billigen Zins zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere auf Neugarten № 516. neben der Wache.

Fischmarkt № 1585. sind Stuben mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Heil. Geistgasse № 762. ohnweit dem Glockenthor ist eine geräumige Stube nach vorne nebst Küche, Kammer und Boden zu Ostern zu vermiethen.

Hundegasse № 280. sind mehrere Stuben, Küche und Keller zu vermiethen; auch ist ein Speicherhof zu vermiethen und daselbst zu erfragen.

Das Haus in der Näthlergasse № 415. ist zu vermiethen und zu Ostern rechter Zeit zu beziehen. Es befinden sich in demselben Hause 3 heitzbare Zimmer, jede mit eigener Küche. Das Nähere in demselben Hause.

Bootsmannsgasse № 1175 ist eine gemalte Stube mit der Aussicht nach der langen Brücke zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Hundegasse № 315. sind Stuben nach hinten an einzelne ruhige Bewohner mit auch ohne Meubeln billig zu vermiethen.

3ten Damm № 1425. sind mehrere Zimmer nebst Küche, Boden, Holzgelaß oben und unten sowohl an verheirathete als an unverheirathe Personen zu vermiethen.

In dem Taubeschen Hause auf Fischmarkt sind die zwei Obergelegenheiten bestehend in 4 Zimmern mit eigener Küche, Boden und Bequemlichkeit im Ganzen auch vereinzelt zu vermiethen und zu rechter Ziehzeit zu beziehen. Nachricht am Hausthor № 1873. bei Rennenpfenning.

Langgarten № 200. ist eine Obergelegenheit nebst aller Bequemlichkeit und Eintritt im Garten an Familien oder einzeln zu vermiethen.

In der Goldschmiedegasse ist eine Untergelegenheit und mehrere Stuben zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in selbiger Strasse № 1095.

Fleischergasse № 77. sind Stuben, Stallung, Wagengelaß und ein gut eingerichteter Schlachtstall zu vermiethen und gleich zu benutzen.

## Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

**Von den so sehr beliebten Holl. Kabliau sind noch einige 1/4 Tonnen, wie auch einzeln Fische und vorzüglich schöne Holl. Heringe in 1/16tel und Stückweise zu haben am hohen Thor No. 28. bei J. W. Oertell.**

Sehr guter Madeira-Wein zu 20. Sgr. die Bouteille ist Langgasse № 370. zu kaufen.

**Fein Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee** in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen ist zu kaufen bei L. Groos, Hundegasse No. 268.

**Aecht Brückscher Torf** ist fortwährend zum bekännten Preise zu haben Altschloß No. 1671. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Berch Poggenpfuhl № 208. J. C. Michaelis.

Von bester Güte sind zu haben: Spanische reife süße Weintrauben, Citronen zu $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 2 Sgr., Pommeranzen zu 1 Sgr. bis 3 Sgr., süße Aepfelsienen zu 1 Sgr. bis 4 Sgr., Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$, Lübsche Würste, kleine Capern, ächte Bordeauxer Sardellen, Succade, weißes Scheibenwachs, alle Sorten weiße Wachslichte, große Muscattrauben-, smyrnaer und malagaer Rosienen, süße breite Mandeln, Feigen, Ital. Macaroni, Parmasan-, grünen Kräuter-, Limburger- und Edamer Schmand-Käse, bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Der beliebte neumodische wohlfeile Syrup, so wie auch wohlfeiler Kaffee, Zucker, Reis, Holl. Perl-Grütze, Holl. Pischke, weiße u. graue Erbsen, Hafer-, Hirsen- u. Buchweitzen-Grütze, Tabacke aller Sorten, Engl. Senf in Blasen u. Gläser, Ital. Macaroni, feines Lucca- und Provenceöl, wie auch raff. Brennöl, gezogene u. gegossene Lichte, feines und ord. Schreibpapier, Tinte, Lederglanz, ganz starken Rum à 12 Sgr. so wie auch à 8 Sgr. die Bout. und so mehreres erhält man alles zum billigsten Preise Langenmarkt bei C. C. Krause.

Eimermacherhof gelbe Reihe № 1750. sind ganze geräucherte Lachse zu haben.

Bestellungeu auf hochländisch büchen Klobenholz, den Klafter à 5 Rthl. 10 Sgr. frei vor des Käufers Thür wird angenommen Schüsseldamm № 1144.

Wenn jemand einige Ctr. guten französischen Gyps zu verkaufen hat, der melde sich Kohlenmarkt № 2038.

Auf dem Ziegelhofe auf der Schäferei ist fortwährend ächt Brückscher Torf zu haben. Bestellungen werden Pfefferstadt № 228. und in der Niederlage angenommen. Auch sind daselbst einige Klafter büchenes Knüppelholz à 5 Rthl. zu haben. Herrmann.